



Foto: VDID

Berlin, 11.12.2024

PRESSEINFORMATION

Neue Online-Seminarreihe VDID Horizonte startet 2025 - Weiterbildungsangebote für Industriedesign Expert:innen

Der VDID hat ein neues Format entwickelt: „**VDID Horizonte**“ ist eine Online-Seminarreihe, geleitet von Expert:innen, um VDID Mitglieder und auch Nichtmitglieder in Themenbereichen weiterzubilden, die im Designalltag wichtig sind. Der VDID lädt herzlich zu den kostenpflichtigen Weiterbildungen im Januar und Februar ein, die speziell für die VDID Zielgruppe konzipiert worden sind.

Das Verbandsnetzwerk bündelt enorm viel Know-How. So entstand die Idee der Wissensvermittlung von Mitgliedern für Mitglieder. Mit RAL konnte auch das erste Fördermitglied des VDID gewonnen werden, um seine Expertise aus der Wirtschaft gezielt an Interessierte zu vermitteln.

Die VDID Weiterbildungen bieten praxisnahe Einblicke, welche direkt in den beruflichen Alltag integrieren werden können und damit eine gute Gelegenheit, um gleich zu Jahresbeginn neue Kenntnisse zu gewinnen oder diese zu vertiefen. Erfahrene Referent:innen führen durch interaktive Seminare und Workshops:

16. Januar 2024 - "First Aid for 'new' Professionals" - Tipps und Tricks für Selbstständige, mit Lutz Gathmann.

17. Januar 2024 - "Machtspiele bewältigen" eine Weiterbildung speziell für Frauen. Erfolgreich Auftreten und Kommunizieren in einem männlich dominierten Arbeitsumfeld, mit Linda Ruth Schmidt

4. Februar 2025 - RAL Colour Feeling 2026+: Strategisch mit Farbe gestalten. Die Referentinnen Lina Schmidt und Melissa Lindemeyer, von RAL zeigen aktuelle Farbtrends und deren gezielte Nutzung für Designprojekte.

13. Februar 2025 - „LinkedIn meistern“ - besiege diese 9 Monster und nutze es gewinnbringend - mit Markus Utomo.
Die 9 häufigsten LinkedIn Monster bekämpfen um mehr Sichtbarkeit, die richtigen Kontakte und klare Ziele zu erreichen.

20. Februar 2025 - „Produktsicherheit für Startups“ mit Lutz Gathmann.
Du möchtest ein Produkt auf den EU Markt bringen, kennst dich aber mit den Regeln und Fallstricken des EU Marktes nicht aus? Dann bist du hier genau richtig.

VERBAND
DEUTSCHER
INDUSTRIE
DESIGNER

VDID
Verband Deutscher
Industrie Designer e.V.

Association of German
Industrial Designers

Geschäftsstelle
Markgrafenstraße 15
10969 Berlin
Deutschland

T +49 30 74 07 85 56
F +49 30 74 07 85 59

mail@vdid.de
www.vdid.de

Steuernummer 27/620/57662
USt-IdNr. DE 247839102

Bankverbindung
Commerzbank AG
IBAN DE27 3608 0080 0405 2365 00
BIC DRESDEFF360

Mitglied im
Deutscher Designtag e. V.

Weitere Informationen zu den Seminaren, wie Kosten und Anmeldung, befinden sich auf der VDID Website www.vdid.de unter der jeweiligen Veranstaltungsmeldung.

Nach erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung erhalten die Teilnehmer:innen eine VDID Teilnahmebestätigung.

Bei Interesse selbst eine Weiterbildung anzubieten, kann gerne die VDID Geschäftsstelle per Mail (mail@vdid.de) kontaktiert werden.

Pressekontakt

Julia Pauli
VDID Geschäftsstelle
Markgrafenstraße 15
10969 Berlin
Fon 0170 – 24 26 997
www.vdid.de
www.lab.vdid.de

Der VDID e.V. vertritt seit 1959 qualifiziert ausgebildete und professionell arbeitende Industriedesigner:innen in Deutschland. Die Mitgliedschaft im VDID ist Ausdruck erwiesener **Professionalität**. Der VDID fungiert als ganzheitlich ausgerichtete Institution, die sowohl im Auftrag ihrer Mitglieder als auch im gesellschaftlichen Kontext handelt. Dank seines **exzellenten Netzwerkes** und eines stetigen Austauschs mit Vertretern aus Wirtschaft, Politik, Kultur, Medien und Bildungseinrichtungen hilft der VDID bei der beruflichen Orientierung am Markt. Er schafft die Basis für einen breiten Dialog. Er gibt Orientierung, veranschaulicht die Wirkung von Design, nutzt die Öffentlichkeit und fördert die generelle Entwicklung von Industriedesign.

VDIDlab: interdisziplinär, experimentierfreudig, vernetzt

Im VDIDlab haben Nachwuchsdesigner:innen und studentische VDID Mitglieder die Möglichkeit, die Grenzen der Disziplin auszuloten. Das Experiment, das Neue, der Wandel stehen im Mittelpunkt. Das Industriedesign verlässt hier bewusst die Grenzen der Profession. Es lotet sich selbst aus, definiert sich weiter und vertieft die Anknüpfung zu anderen Disziplinen.